

Berlin - Friedenau Rubensstr 40 d. 25. 8. 30

an die Direktion des Deutschen Archäologischen Instituts zu Athen.

Verehrter Freund!

Sehr gern hätte ich, wie in meinem Brief v. 15 versprochen, im vorgang. Woche den Kerameikos-Artikel aus den Forschungen u. Fortschritten, aber inzwischen hat diese Redaktion das Erscheinen auf 10. 9 hinausgeschoben. Auch der Artikel in Arch. Anz. und für die Ath. Mitt. bin ich ohne Bedenken. Es bleiben mir daher im Kerameikos-Interesse gar manche eilige Bitten:

- 1) von den Photos, die Sie die Güte hatten auf meinem Brief v. 19. 7 hin in Athen zu bestellen im Interesse von Zieberts und für künft. Diapositive, ist mir nichts zugegangen
- 2) auch nichts erfahren ich bisher über den Druck der Mitt. a. d. Ker. V. Sie versprochen mir im Mai, dass ich die dazu abgelieferten Photos nach ihrer Reproduktion wieder erhalten würde. Von ihrer Rücksendung ist die Herstellung der Diapositive für etwaigen November-Vortrag in der Arch. Ges. abhängig. Ob auch Herr von Plan für die Mitt. a. d. Ker., den er neu beschriften wollte, inzwischen abgeliefert hat?

Für Ausarbeitung des Berichtes über 1930:

- 3) den bronzenen Spiegel aus nachvulkanischem Grab über den Lakodämonien, zur Reinigung geliehen in das Nat.-Mus., versprach mir vor meiner Abreise Kübler wieder in den Keram. zu holen. Ich bitte um Mitteilung über Ergebnis der Reinigung und, hat sie Anschaulichkeit geschaffen, um photographische Aufnahme.
- 4) Photos der Löwen-Stele: ich bat vor Abreise, dass Wagner entsprechend der Aufnahme der Rückseite, KER 1988 (27/30), auch die Vorderseite aufnehmen. Für Gesamtaufnahme der Stele existiert bisher 1903 a und b, ob dazu noch neue Aufnahme nötig?

Zu gleichen Berichten Sie auch Nr. 9.

um Rodenwaldts Schreiben vom 8. d. zu entsprechen „beratend und fördernd an den Arbeiten am Ker. teilzunehmen“

5) Weihnachtsgeschenk an Oberlaender und seine Mitstifter ist vorzubereiten: die Photos wurden in den vergangenen Jahren je von mir und Kibler ausgewählt, zu Tafeln geklebt in Meissner's Ebrda und von Kibler und mir erklärt und beschriftet; dann zu Anfang Nov. an Rodenwaldt nach Berlin geschickt zur Einbindung und Eintragung seiner Weihung auf mitgesandten Tafeln gleichen Formats.

6) Ich bitte zu entscheiden über den Vorschlag in meinem Briefe vom 15. d. betreff künftige Grabung vor Dipylon-Ausgang beiderseits der Salamisstr. Sollten etwas mehr Kosten daraus entstehen, so wäre zu empfehlen, Oberlaender, der nach Angabe von Göppfeld um den 1. Okt. hier zum Museumsfeste sich eine Woche aufhalten wird, darauf aufmerksam zu machen.

7) abtragung des ^{aufgehäuften!} Schuttes der letzten Grabung:

a) Zachariou erklärte sich bereit, wie durch seine Vermittlung für abtragung des Schuttes über dem Pompeion 1927 geschehen, durch einen seiner Beamten aufnehmen und ausrechnen zu lassen.

b) zu entsprechendem Vortrage ist wie bisher Athan. Karabambas, öf. Βουλιαφρένης, Γυναικεία Καλοσύνης, bereit, am bequemsten Vermittlung durch Barba Jani Eustathion, Keramik-Museum.

8) Ersatz der mangelhaften bisherigen Bedachung des Schuttes und seines Fussbodens, damit er künftigher die Funde aufnehmen und Lehrreihen aufstellung besonders der Keramik möglich werde.

9) Für die Keramischen Funde aus dem Lakadämonien-Bezirk 1914/5 und 1930 ist baldige Weiterarbeit von Hakland zu empfehlen.

Dem Kerameikos das Beste unter Zusammenwirken mit den griech. Behörden des Ministeriums, der Gendarmerie, der Touristen-Behörde und der Akademie und mit dem vielversprechenden K. Aristophron und Thoma selbst, verehrter Freund, glückliche Wiederkehr und Erleichterung in Ihren

großen komplizierten Aufgaben würdevoll
getreu wie Sie

Alfred Bruckner